

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an Bartholomäus Ziegenbalg und Johann Ernst Gründler.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 18.12.1712

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-17050

Gnädigste Liebe,

Herrn Ziegenhagen in H. Hannover

(67.) 104

Ich habe zwar mein Gut, schon in meinem
über Tausendmal in Holland gesendet
w. H. Berlin mitgegebenen Brief, ausgefüllt. Ich
habe aber dieses auch H. Berlin nachsenden wollen, 1/2 da,
mit zu begleiten des Königl. Protectorium für
sämtl. zur Dankbarkeit destinierte Personen, als
welches erst gestern Abend angekommen, wie auf 2/
das dabei an mich abgelesene Original-Schreiben
des H. Jesuiten Rath von Goetz an mich; als ob
ich mich auf allen fall möglich bedienen könnte,
wie auch des Königl. Rath. Willens & Meinung
zu bewahren. 3) auch zu erinnern, dass ich mit dem
retour-Disse an den Herrn Jesuiten Rath von
Goetz ein Dankschreiben schreiben mit ei-
nigen angenehmen Novis abgeben lässt.
An den H. Bischof Otho, und an die beyde
Königl. Committirte in dem Missions-Rath
H. Prof. Frelland und H. Fruchst. Lodberg
wünscht ich wohl von selbst bedacht, so zu schreiben.
4. Habe ich ferner, mein lieber H. Mag. Grandler
in specie anzufragen wollen, über das aus dem
beim jetzt und künftigen hinwinkende Geld eine
accurate Aufsumme zu führen, und selbige nicht

Mein
Wunsch sind in der That nur dem Herrn selbst,
binnen gewissermaßen gegen sich auf sich selbst.
Wenn ich würde gelassen sein, so würde ich mich
zu zeigen in mich in öffentlich. Schreiben, das mich
zu befehlen. Gibt es doch. Von Königen, so wäre
die Antwort desto bündiger auf die Boerings
Brief. Fürs kann nur procurator sein, ich
frage ob aber ihm nicht, weil ich nicht ohne
Briefe nicht anders gehen kann, als dass er am
ersten die Zeit dazu haben kann; alle das er nicht
konnte gleich anders noch, so soll er doch der
mit continuiert, dann der Brief wird immer
seniorität erfordert. Valet iterum in
Domino, sicuti vos tenerimus amo in
Domino
Juley & 183 Dec. 17. A. H. Franke.

Dem Königlich Königlichen Loren
missionarius, Loren B. Zie
gebalt d. H. m. J. E. Grundler
in
Tranquebar.